

**26. Sonntag im Jahreskreis (B), 26.09.2021, Mk 9,38-43.45.47-48, Hinführung
Dekan Franz Troyer, Leiter der Bibelpastoral Innsbruck**

Umgang mit schwierigen Bibelstellen und mit schwierigen Menschen

Wie gehen Sie mit Bibelstellen um, die unverständlich sind und komisch klingen?

- Sind sie ein Beweis, dass die Bibel veraltet ist?
- Forschen Sie nach, was der jeweilige Satz bedeuten könnte?
- Legen Sie den Satz beiseite im Wissen, dass viele andere Bibelworte für Sie hilfreich und klar sind?

Die heutigen Worte lösen grausame Bilder aus: ein Mühlstein um den Hals, abgehauene Hände und Füße, einäugige Menschen, nie erlöschendes Feuer.

Diese Bilder wurden im Laufe der Jahrhunderte auch dazu missbraucht, um Angst einzuflößen oder im Namen Gottes grausame Methoden zu rechtfertigen. Leider! Gezieltes Schüren von Angst und Gewalt kann nie das Ziel der Bibel sein.

Was also tun mit solchen Bibelworten?

Ich möchte sie nicht einfach weglöschen oder schnell sagen, dass diese Worte später in die Bibel eingefügt wurden und auf keinen Fall von Jesus stammen. Für mich sind sie ein realistischer Blick auch auf das Dunkle in uns Menschen. Mir hilft, den größeren Zusammenhang zu sehen. Bei den heutigen Bibelworten ist dies die Weisheit, dass wir das Böse bei der Wurzel packen müssen. Eine rollende Lawine kann nicht mehr gestoppt werden.

Fragen zum Weiterdenken:

- Wie gehen Sie mit Menschen um, deren Handeln Sie nicht verstehen?
Vielleicht hilft auch hier, zunächst die guten Seiten dieser Menschen zu sehen.
Vielleicht hilft auch hier, genauer hinzuschauen, warum sie so handeln.

Hinführungen der Weggemeinschaften - ein Projekt der missionarischen Pastoral der Diözese Innsbruck, www.geistreich.tirol